

Berichte

Eine neue Edition des Wörterbuches der nordwestsemitischen Epigraphik

J. Hoftijzer (Leiden)

Seit der Publikation des „Dictionnaire des inscriptions sémitiques de l'ouest“ (= DISO) im Jahre 1965 hat sich auf dem Gebiet der nordwestsemitischen Epigraphik sehr viel geändert. Eine Neuauflage war also nicht überflüssig. Dr. K. Jongeling und der Verfasser dieses Berichts haben sich seit 1977 mit dieser Arbeit beschäftigt. Die neue Edition ist Ende 1994 publiziert worden.

Für diese Neuauflage wurde die englische Sprache benutzt. Methodisch hat sich nicht viel geändert. Die Einteilung der *Voces* in einen morphologischen Teil, einen Übersetzungsteil und einen etwaigen Teil für Hinweise ist gewöhnlich beibehalten. Es ist wünschenswert, daß die Benutzer des Buches sehen können, auf welchem Textmaterial und auf welchen Lesungen die Übersetzungen und Interpretationen des zweiten Teiles beruhen. Weil die Übersetzungen in sehr vielen Fällen kontextabhängig sind, sind die belegten kontextuellen Verhältnisse auch diesmal ausführlich dokumentiert. Außerdem ist das System ausführlicher Literaturverweisungen festgehalten, auch für weniger akzeptable Übersetzungs- und Lösungsvorschläge, weil die Interpretation epigraphischer Texte noch immer so viele Unsicherheiten aufweist, daß ein Hinweis lediglich auf die von den Autoren bevorzugten Lösungen unerwünscht ist.

Zu der Liste der Sprachen, die sonst ungeändert geblieben ist, sind einige „neue“ Sprachen hinzugefügt: Ammonitisch, Edomitisch und die Deir-^cAlla-Sprache. Die größten Änderungen sind aber hervorgerufen durch die Fülle von neuen bisher unbekanntem Texten und von neuen wissenschaftlichen Interpretationen, die seit dem Abschluß von DISO erschienen sind. Für neue Texteditionen braucht man lediglich an das Yavne-Yam-Ostrakon, die Tell-^cArad-Ostraka, die Tell-Fekheriye-Inschrift, die Hermopolis-Papyri, die Samaria-Texte, die Persepolis-Texte und die Mehrzahl der haträischen Texte zu denken.

Für neue Literatur über vorher schon bekannte Texte braucht man nur an KAI, die Texteditionen von J.C.L. Gibson, die neuen phönizisch-punischen und die aramäischen Grammatiken zu denken und an viele andere Publikationen. Diese Listen sind selbstverständlich völlig unvollständig.

Für die Aufmachung des neuen Wörterbuchtexes haben wir einen anderen Schriftspiegel benutzt, um die Übersichtlichkeit zu fördern. auch haben wir die Einteilung der *Voces* auf neue Weise markiert, weil die alte Markierung nicht befriedigend war.

Leider muß man für eine solche Arbeit einen neuen Termin festlegen, nach dem kein neues Material hinzugefügt wird; sonst würde man nie fertig werden. So hatten

wir den Entschluß zu fassen, die Literatur und Texteditionen, die nach dem Anfang von 1991 publiziert sind, nicht mehr einzuarbeiten.

Dem eigentlichen Text des Wörterbuches sind noch zwei Appendices hinzugefügt. In dem einen präsentiert Prof. R.C. Steiner den Wortschatz der aramäischen Texte in demotischer Schrift auf den Amherst-Papyri. Im anderen Appendix präsentiert Prof. B. Porten die neuen Lesungen (unter anderem der Ahiqar-Texte) publiziert im dritten Teil des „Textbook of Aramaic Documents from Ancient Egypt“ (B. Porten – A. Yardeni [edd.], 1993).

Anschrift des Autors:

Prof. Dr. J. Hoftijzer, Verdamstraat 40, NL-2313 PN Leiden, Niederlande